

## Programm «Manga-Morgen: Visuelles Erzählen in Comics und Galerie»

---

Sonntag, 24. Oktober 2021, 9.30 – 13 Uhr

Im Rahmen der Sonderausstellung «Flow - Erzählen im Manga», in deutscher Sprache

Manga sind Comics, grafische Erzählung, sequenzielle Kunst. Wie erzeugt diese Ausdrucksform mit ihren Mitteln das Erlebnis eines Leseflusses? Welche Rolle spielt das jeweilige Trägermedium dabei? Und was passiert, wenn gezeichnete Geschichten in den dreidimensionalen Galerieraum übersetzt werden? Dieses Symposium bringt Positionen aus Praxis und Forschung zur Sprache, im ersten Teil zu “Comics auf Druckseite und Bildschirm: Visuelles Erzählen heute” und im zweiten zu “Comics im Museumsraum: Ausstellen, Vorstellen, Kaltstellen?”.

Moderation: *Dr. Jaqueline Berndt, Professorin für Japanologie, Universität Stockholm*

9.30 – 9.45 Uhr

### **Begrüssung**

*Dr. Annette Bhagwati, Direktorin und Khanh Trinh, Kuratorin Japan, beide Museum Rietberg, Zürich*

### **Video-Grussbotschaften**

*Koo Bonwon, Mangazeichnerin, Osaka und  
Christina Plaka, Mangazeichnerin, Offenbach*

Teil 1

## **Comics auf Druckseite und Bildschirm: Visuelles Erzählen heute**

---

9.45 – 10 Uhr

### **Einführung**

*Dr. Jaqueline Berndt, Professorin für Japanologie, Universität Stockholm*

10 – 11.10 Uhr

### **Aus der Comicspraxis: Eine Gesprächsrunde und Q&A**

*Mit Ban und Gin Zarbo, Mangazeichnerinnen, Solothurn, Nicolas Mahler, Comiczeichner, Wien und Claudio Barandun, Verleger, Edition Moderne, Zürich*

11.10 – 11.30 Uhr

### **Pause**

Teil 2

## **Comics im Museumsraum: Ausstellen, Vorstellen, Kaltstellen?**

---

11.30 – 11.45 Uhr

### **Referat «Plädoyer für die Handhabung»**

*Nina Eckhoff-Heindl, Kunsthistorikerin, Universität Köln*

Ob auf ein spezielles Thema gemünzt oder das Medium in größerer Breite in den Blick nehmend – Ausstellungen mit und über Comics haben Konjunktur. Doch scheinen die Modi des Ausstellens begrenzt: Es werden Vorzeichnungen und vergrößerte Ausschnitte an die Wand gehängt und Comicbücher in Vitrinen aufgebahrt. Die spezifische Materialität und Handhabung von Comics stellt Kurator\*innen vor die Herausforderung, zum Blättern konzipierte Objekte im musealen Kontext zu zeigen. Gängige Ausstellungskonzepte können hier nicht mehr gänzlich greifen. Das Referat beleuchtet verschiedene Präsentationsweisen und fragt danach, wie die Handhabung von Comics in Ausstellungskonzepten integriert werden kann.

**11.50 – 12.05 Uhr**

**Referat «Manga im Museum Rietberg»**

*Dr. Annette Bhagwati, Direktorin, Museum Rietberg, Zürich*

Manga und Anime sind zu einem globalen Phänomen geworden. Nicht nur in Japan, auch in der Schweiz folgen begeisterte Fans den Geschichten von Naruto oder dem Prinzen Genji in Zeitschriften, Büchern, im Film oder auf dem Smartphone. Aber kann man auch eine Ausstellung darüber machen? In ihrem Beitrag teilt Annette Bhagwati ihre ganz persönliche Sicht auf die Ausstellung "Flow" am Museum Rietberg: Was hat die Ausstellung motiviert? Wie ist sie in die inhaltliche Arbeit des Museums eingebettet? Was waren die konzeptionellen Überlegungen, was der szenographische Ansatz und wie wurden die verschiedenen Kapitel gestalterisch umgesetzt?

**12.10 – 12.25 Uhr**

**Referat «Zur Frühzeit des digitalen Comics: Adaptionen und Innovationen»**

*Dr. Stephan Packard, Professor für Kulturen und Theorien des Populären, Universität Köln*

Postdigitale sequentielle Kunst kann Comics radikal transformieren: Multimedialität und Interaktivität bieten den traditionellen cartoonisierten Körpern, Panelfolgen und Sprechblasen völlig neue mediale Möglichkeiten. Häufiger aber erscheint die Transformation behäbiger: Konventionelle Comicseiten werden in digitalen Interfaces und auf algorithmisch kuratierten Plattformen gemacht und gelesen, und auf sozialen Medien wird die Kommunikation über Comics diversifiziert. Auf den zweiten Blick aber revolutionieren diese neuen Praktiken die Kunstform vielleicht fundamentaler als jede einzelnes innovative Verfahren. Aus beiden Perspektiven lässt sich fragen, was digitale Comics heute bedeuten und morgen bedeuten können

**12.30 – 13 Uhr**

**Podiumsdiskussion und Q&A**

Programmänderungen vorbehalten (Stand 19.10.2021)

## Information

---

### Anmeldung

Teilnahme kostenfrei, Anmeldung aufgrund begrenzter Platzzahl erforderlich unter [rietberg.ch/tickets](https://rietberg.ch/tickets)

### Kontakt

Museum Rietberg Zurich, [events.rietberg@zuerich.ch](mailto:events.rietberg@zuerich.ch), Direct +41 44 415 31 11